

Habakuk 2,1-5: Die 3G der Gottes-Beziehung im Leiden

[Persönliche Vorbereitung]

- 1 Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte. –
- 2 Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.
- 3 Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird sie, sie wird nicht ausbleiben.
- 4 Siehe, die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.
- 5 Wie viel weniger wird der Gewalttätige, der Treulose, der anmaßende Mann zum Ziel kommen, er, der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol und der wie der Tod ist und nie sich satt frisst! Und er rafft an sich alle Nationen und sammelt zu sich alle Völker.

Absicht des Textes

Habakuk schreibt diesen Abschnitt über sein geduldiges Warten, Gottes zuverlässiges Wort und den lebensspendenden Glauben, damit die Leser verstehen, dass sie im Leiden mit Glauben an den souveränen Gott ausharren müssen, sodass nicht wie der Gottlose, der auf sich selbst bedacht ist, die Strafe erhalten, sondern am Leben bleiben.

Zeitlose Wahrheit

In der Beziehung zu Gott zählen im Leiden Geduld, Gottes Wort und Glaube

Ziel der Predigt

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du die 3G der Gottes-Beziehung verinnerlichst, um für Zeiten des Leidens gewappnet zu sein.

GEBET

Es war in den Bergen von Österreichs im Jahr 1999. Teenykreis-Freizeit – eine prägende Zeit. Klein Sascha war 12 Jahre alt. Mit dem Pastor unserer alten Gemeinde sind wir in einer coolen Hütte untergekommen und hatten eine echt spannende Zeit mit Singen, Bibellesen, Fußball spielen, Ausflügen und natürlich Wandern.

An einem Tag waren wir hoch oben auf einem Berg – vielleicht war es sogar der Dachstein. Das war schon echt überwältigend. Nicht nur, weil es atemberaubende Ausblicke waren, sondern auch gewaltige Naturereignisse.

Ein sehr krasses Naturereignis hat uns beim Abstieg von diesem Berg auf den Boden getrieben. Wir mussten uns beeilen, weil uns gesagt wurde, dass ein Unwetter droht – und sowas in den Bergen. Ui ui ui...

So sind wir den Wanderpfad runtergelaufen. Die Gruppe war schon ein bisschen aufgesplittet. Ich war mit einem Mädchen aus meiner damaligen Klasse und einem etwas älteren Jungen unterwegs. Und hinter uns wurde es immer dunkler. Dann kam es: Ein Unwetter wie ein Gericht Gottes. Richtig fette Hagelkörner prasselten vom Himmel.

Wir haben Schutz gesucht. So halb unter einem Gebüsch oder Baum und haben ein Handtuch über uns gehalten. Da saßen wir und brauchten Geduld, bis es wieder aufgehört hat.

Währenddessen haben wir den Worten des älteren vertraut. Seine Worte klangen zuverlässig. Zudem mussten wir darauf vertrauen, dass das provisorische Dach von Baum und Handtuch uns da durchbringen werden.

Ganz ähnlich hat es auch Habakuk erlebt. Ihm wurde kein Unwetter aber in seiner Leidenszeit ein Unheil angekündigt: Eine fremde Nation sollte über sein eigenes Volk hinwegfegen und Gericht üben. Habakuk hat Gottes Wesen nicht mehr verstanden: Ist Gott wirklich heilig, dass er sowas tun kann? Ist Gott noch gerecht?

Also wartet er in seinem Leiden geduldig auf eine Antwort. Und die bekommt er: Gottes Wort wird ihm als zuverlässig dargestellt. Und Habakuk bekommt seine Antwort: In dem Unheil, was er und sein Volk durchmachen werden, kommt es auf den Glauben an Gott an. „Vertraue mir!“, sagt Gott „und ich werde dich durchtragen!“

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 2,1-5 geht es um 3G der Gottes-Beziehung im Leiden: Geduld, Gottes Wort und Glaube.

Schlagt eure Bibeln auf! Wir lesen gemeinsam Gottes Wort!

Lesen: Habakuk 1,5-11

Worte des lebendigen Gottes!

KLICK! Diese Verse habe ich unter folgenden Ausspruch gestellt „**Die 3G der Gottes-Beziehung im Leiden**“

1. **KLICK!** Geduld ist unablässig (Vers 1)
2. **KLICK!** Gottes Wort ist zuverlässig (Verse 2-3)
3. **KLICK!** Glaube allein ist zulässig (Verse 4-5)

Das Ziel dieser Predigt ist es, dass du die 3G der Gottes-Beziehung verinnerlichst, um für Zeiten des Leidens gewappnet zu sein.

Das erste der 3G der Gottes-Beziehung im Leiden der Gottesbeziehung betrifft die Geduld, die sich aus dem 4. G, dem Gebet, erwächst.

KLICK!

1. Geduld ist unablässig (Vers 1)

Lesen: Vers 1

1 Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte. –

Erinnern wir uns nochmal an das Ende des 1. Kapitels zurück. Der Kontext ist, dass Habakuk mit Gott geredet hat, ihn hinterfragt hat, quasi das vierte G, wenn man so möchte: Gebet!

Das sündige Unrecht im Volk Juda wollte Gott mit der noch ungerechteren Nation der Chaldäer / Babylonier richten – Gott ist souverän in seinem Handeln, wenn er eine grausame Nation als Züchtigungsinstrument benutzt!

Doch da wurde die innere Not des Propheten immer größer. Wie kann ein heiliger Gott sowas tun? Ist Gott noch gerecht, wenn er die über die Maßen Sündigenden nicht bestraft? Gottes Antwort ab Vers 2 ist deutlich: In seinem Gericht wird der Gerechte aus Glauben leben und der Ungerechte gerichtet (2,2-20).

Doch auf eine Antwort will Habakuk zunächst einmal warten. Bis Vers 1 wusste er ja noch nichts davon. Habakuk hat gerade mit Gott geredet und schließt nun ab: Er erwartet eine Antwort. Das ist das einzig Richtige, was ein Mensch tun kann! Habakuk zieht sich nicht beleidigt zurück, er versinkt nicht in Selbstmitleid, er verkriecht sich nicht und hofft das Beste.

Habakuk ist aktiv in seiner Gottesbeziehung und wartet geduldig auf eine Antwort. Er will auf seinen Posten / seine Warte (ELB CSV, LUT, SLT, MENG) treten. Habakuk zeigt Bereitschaft über Gottes Antwort nachzudenken. Er hat nach seiner Klage den Entschluss getroffen, dass er geduldig aber auch belagernd wartet, was Gott denn dazu sagt.

Was meine ich mit belagernd? Er will sich auf den Wall / den Turm (ELB CSV, LUT, SLT, MENG) stellen – Habakuk belagert Gott, bis er eine Antwort erhält. **Geduld ist unablässig.**

Gott lässt sich auf respektvolle Weise hinterfragen. Da wo wir wirklich irre gehen und unser mickriges Verständnis nicht an seine Größe heranreicht. Habakuk pflegt seine Gottes-Beziehung im Leiden und will geduldig auf ein Antwort warten.

Ob das nun ein wortwörtliches Treten, Ausschauhalten und Warten auf einem Turm ist (vgl. 4. Mose 23,3-4; 2. Mose 33,21; 1. Könige 19,11) oder aber ein bildlich gemeinter Ausdruck

seines wachenden Wartens auf Gottes Antwort (vgl. 2. Samuel 18,24; Jesaja 21,5-9; Hesekiel 33,7) ist da irrelevant.

Er tut es mit einer zweifachen Absicht: Er will sehen (Vision!), was Gott sagen wird:

- Was Gott mit Habakuk reden wird
- Was er für eine Antwort auf seine Klage / Vorhaltung (LUT) / Beschwerde (MENG) erhält.

Habakuk macht das einzig Richtige, was ein Mensch tun kann: **KLICK!** Er hat zu Gott gesprochen und wartet geduldig auf das Reden Gottes (vgl. Psalm 85,9). Habakuk vertraut fest auf diesen lebendigen Gott, der ein redender und zuhörender Gott ist. Habakuk ist ein Vorbild für einen Menschen mit Weisheit, denn Weisheit von oben lässt sich etwas sagen (Jakobus 3,17). So wartet er geduldig und erwartet eine Antwort Gottes.

Nicht anders solltest du es in deinem Leben tun. Gerade in Zeiten der Not, der großen Sorgen, der Angst, sollte dieses erste G in deiner Gottes-Beziehung vorhanden sein: **Geduld ist unablässig**. Dass du ähnlich wie Habakuk dran bleibst und in deinem Leiden zu Gott rufst und geduldig warten kannst. Das klingt erst mal einfach, nicht wahr?

Wisst ihr, was das Gebet von heute ist? „Gott, gib mir Geduld,... aber sofort!“

Allen Ironside bringt es gut auf den Punkt:

„Es gibt nichts Schwereres für einen Menschen, als auf Gott zu warten. Die Ruhelosigkeit und Geschäftigkeit des Fleisches kann Verzögerungen nicht ertragen, sondern sieht die Zeit des Wartens und Ausschauens als Verlust an. Bei Habakuk ist es gesegneterweise anders.“¹

Und man muss bedenken, dass Ironside Mitte des letzten Jahrhunderts verstorben ist. Das 21. Jahrhundert hat das sicherlich nochmal ins Extreme gebracht.

Stephan Isenberg beschreibt über das Heute:

„Habakuk ist anders als der moderne Mensch von heute. Wir wollen Spaß sofort. Wir ernähren uns von Fast Food, weil wir nicht lange auf unser Essen warten möchten. Wir bestellen unsere Ware über das Internet, wenn möglich mit dem Zusatz: Lieferung am nächsten Tag. Wir sind enttäuscht, wenn der Paketservice nicht bei uns klingelt. Diese Erwartungshaltung überträgt sich leicht auch auf unser Leben mit Gott. Wir müssen wieder lernen zu warten.“²

Ist das vielleicht ein Punkt, weshalb du und ich wenig beten? Weil wir merken, dass Gott nicht schnell genug Antwort gibt? Wir steigen runter vom „Wall“ und sind enttäuscht?!

Aber auch gerade in den Leiden unseres Lebens verbunden mit der Frage „Wie lange noch?“ bringen wir unsere Ungeduld zum Ausdruck. So war Habakuk am Anfang auch, doch dann hat er die Wahrheit gelernt, die Jakobus beschreibt.

¹ Ironside, Henry Allen: *Der Prophet Habakuk*. Unter <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-2-a10962.html>, abgerufen am 12.08.2022

² Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-2-a12721.html>, abgerufen am 08.05.2022

Lesen: Jakobus 1,2-6

Habakuk beendet sein Gebet nun anders. Vertrauensvoll, weil Prüfungen des Glaubens Ausharren bewirken und in der Reife wachsen lassen (Jakobus 1,2-6). Ihm hat es nach der ersten Offenbarung Gottes auch an Weisheit gemangelt und er bittet Gott um Erklärung, wenngleich er diese auch als Klage formuliert.

Wir müssen dran bleiben, nicht nur in den Gebeten an sich, sondern auch unablässig in Geduld bleiben. Manchmal ändert Gott die Situation nicht, für die wir so lange gebetet haben. Aber weißt du, was in dir passiert, während du dafür betest und mit Gott Gemeinschaft hast? **Gott verändert dich und du kannst die Situation mit Gottes Hilfe besser ertragen.**

KLICK! Unsere Perspektive und unsere Interpretation ändern sich. Wir haben Gottes Wesen ein Stück mehr verstanden und können nun durch die wahrhaftige Brille seines Wesens, der Güte, Liebe, Weisheit, Macht, Souveränität, etc. die Umstände der Not und des Leidens interpretieren.

Gott möchte, dass wir in Gottes-Erkenntnis wachsen, dass wir das Leben richtig interpretieren, im Licht seines Wesens: Er hat die volle Kontrolle, er weiß alles, er ist vollkommen gut! **Du darfst geduldig sein, weil Gott vollkommene Weisheit besitzt.**

Christen, die glauben, dass Gott alles weiß, werden innerlich Ruhe darüber finden, weil Gott mit seinen Wegen zum Ziel kommt.

Christen, die glauben, dass Gott alles weiß, wenden sich erstens lieber und zweitens zuerst an Gott, weil er alles überblickt.

Christen, die glauben, dass Gott alles weiß, werden auf vertrauensvoll Gottes Wort hören und ihr Leben danach ausrichten – auch in den Umständen der Not und des Leidens.

Wir glauben manchmal nicht, dass wir Gottes Weisheit und Rat brauchen, aber je mehr wir verstehen, wie sehr wir auf Gottes Weisheit angewiesen sind, desto mehr werden wir danach lechzen. So wie Jan und letzte Woche deutlich gemacht hat: **Die stille Zeit mit Jesus suchen!** Das ist das schlichte „Wie?“ der praktischen Anwendung!

Manchmal müssen wir unter Baum und Handtuch sitzen und warten, bis etwas aufhört – oder aber auch in unserem Herzen selbst verändert. Das zweite der 3G ist die solide Basis für die Beziehung zu Gott und das insbesondere in Zeiten des Leidens.

KLICK!

2. Gottes Wort ist zuverlässig (Verse 2-3)**Lesen: Vers 2**

2 Und der HERR erwiderte mir und sprach: Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann.

Ab Vers 2 erfolgt die Antwort des HERRN, die dann ab Vers 6 in einem Spottlied über die Babylonier mündet.

Gottes Antwort beinhaltet zwei Befehle an Habakuk:

- Schreib die Vision auf (Vers 2): „Greif zum Griffel!“
- Warte auf die Erfüllung (Vers 3)

Habakuks Aufgabe war es, die Vision / das Gesicht (ELB CSV) / das, was er geschaut hat (LUT) / die Offenbarung (SLT, MENG) aufzuschreiben. Dabei handelt es sich um die folgenden Verse, die Habakuk sieht und aufschreiben soll, damit die Nachwelt weiß, dass auch Babylon untergehen wird. Diese Vision zielt auf das Ende von den Babyloniern hin. Gott kündigt hier ihr Gericht, ihren Untergang, an.

Auch wenn das Spottlied ab Vers 6 Details über die Sünden und das angedrohte Gericht Babylons enthält, denke ich, dass Habakuk die Verse 4-5 klar und deutlich aufschreiben soll. Das sind die Kernverse, kurze Mahn- und Erinnerungsworte³, [ähnlich wie in unserer Gemeinde das wichtigste an der Wand steht: Wie wird ein Mensch gerettet? Wie gehen wir miteinander um?](#)

Habakuk sollte das deutlich auf Tafeln aufschreiben (vgl. Jesaja 8,1; Daniel 7,1), beständig eingraben (SLT). Die Absicht ist, dass man es geläufig lesen kann / damit man es im Vorbeilaufen lesen kann (LUT).

„Die Grundbedeutung des Wortes ist: durch die Stimme die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und Kontakt aufnehmen.“⁴ **Es geht vielmehr um die klare Form und Einfachheit der Botschaft, die leicht verständlich und vermittelbar ist.** MENG übersetzt mit „müheles lesen“, [ähnlich wie auf großen Werbetafeln.](#)

Aber was ist der Punkt hier? **KLICK!** Gott kündigt etwas an, was passieren wird, etwas Zukünftiges. Gott zeigt damit, dass sein **Wort zuverlässig ist, ja, dass er selbst zuverlässig und treu ist.** Durch das Aufschreiben sollte Gottes Wort für die Nachwelt erhalten bleiben, sodass sie seine Zuverlässigkeit und Treue erkennt (vgl. Daniel 12,4.9; Jeremia 30,2-3; 36; Jesaja 8,1.16). Jeder soll die Möglichkeit haben zu lesen und zu verstehen.

Gott nimmt durch sein Wort alle Zweifel an seiner Treue, Souveränität, Weisheit, Macht und Gerechtigkeit – jeder kann es lesen, wie Gott es vorhergesagt hat, so wird es auch geschehen. So kann Gott als wahrhaftig und treu anerkannt werden. Folglich kann der Glaube mit dem Wort Gottes gestärkt werden!

Die Begründung für das Aufschreiben steht in Vers 3 („denn“).

Lesen: Vers 3

3 Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin und lügt nicht. Wenn sie sich verzögert, warte darauf; denn kommen wird sie, sie wird nicht ausbleiben.

³ Vgl. Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S. 78

⁴ Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 1883

Was tut Gott hier? Gott gibt Habakuk die Garantie dafür, dass der Termin für das Gericht der Babylonier feststeht. In Vers 5 bezieht Gott sich auf die Babylonier und beantwortet Habakuks Frage in Kapitel 1,17.

Lesen: Habakuk 1,17

Fein seelsorgerlich zeigt Gott sich in seiner Eigenschaft der Treue und vergewissert Habakuk: „Ich weiß doch, dass die Chaldäer ein böses Volk sind. Meinst du, ich übersehe das und lasse fünf gerade sein? Auch sie werden ein gerechtes Urteil erlangen – wie auch ihr – ich habe den Termin bereits fix eingepflanzt.“

Bis zum Eintreten ist aber noch etwas Zeit; die Erfüllung der Vision / des Gesichts (ELB CSV) / der Weissagung (LUT) / der Offenbarung (SLT, MENG) gilt erst für eine zukünftige Zeit (vgl. Daniel 8,19).

Es geht um eine Verabredung, eine festgesetzte Zeit. Gott hat es fix beschlossen und souverän verfolgt er seinen Plan, bis die Verabredung erfüllt ist. Dabei strebt die Erfüllung auf das Ende hin, sie wird frei an den Tag kommen (LUT), sie eilt auf das Ende zu (SLT), d.h. die Erfüllung rast auf das Ziel zu und wird zu ihrer Zeit eintreten (MENG).

Wie ein Läufer, der gerade auf die Zielgerade kommt – das Ziel im Blick rennt er mit unaufhaltsamer Kraft auf den einen Punkt zu.

„Obwohl einige Zeit bis zu ihrer Erfüllung verstreichen würde, sollten alle wissen, dass sie zur von Gott »bestimmten Zeit« eintrifft (vgl. Jes 13; Jer 50.51). Babylon würde ca. 539 v.Chr. durch das medo-persische Königreich von Kyrus zu Fall kommen (vgl. Dan 5).“⁵

Zur Bekräftigung versichert Gott: **KLICK!** Die Vision lügt nicht (4. Mose 23,19) / sie wird nicht trügen (LUT), sondern wahrhaftig eintreten. Auch, wenn sie sich aus menschlicher Sicht gesehen zu verzögern scheint (vgl. 2. Petrus 3,9) / hinzieht (LUT) / auf sich warten lässt (MENG), ist der klare Befehl an Habakuk: Warte darauf (vgl. Jesaja 7,4; Klagelieder 3,26; Micha 7,7) / Harre ihrer (LUT, MENG)!

Um das nochmal zu bekräftigen (Parellismus) spricht der HERR weiterhin: Sie wird nicht ausbleiben. **Gottes Wort ist zuverlässig.**

Gott ist in seinem Wesen treu, denn was er sagt, das tut er auch. Dadurch gelingt es Habakuk aufzuhören, das Wesen Gottes durch die Brille seiner Erlebnisse zu interpretieren, wie er es vorher tat: Ist Gott heilig, wenn es so und so ist? Ist Gott wirklich gerecht, wenn er es so und so macht?

Habakuk lernt die Erlebnisse durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes interpretieren. Er versteht Gottes Souveränität, Macht, Liebe in der Zucht, Heiligkeit und nun seine Treue.

Der größte Beweis für die Veränderung von Habakuks Herzens und seiner Sicht auf Gott ist der Psalm in Kapitel 3, der von Gottes gewaltigen Taten spricht und im Lobpreis Gottes endet.

⁵ MacArthur, a.a.O., S. 1235

Und wieder einmal betrachten wir in Kürze eine Eigenschaft Gottes: Gottes Zuverlässigkeit oder Treue. Warum tun wir das? Weil das der Schlüssel für Umgang mit Leid ist. **Wir müssen aufhören das Wesen Gottes durch die Brille unserer Erlebnisse zu interpretieren! Wir müssen anfangen die Erlebnisse durch die Brille der wahrhaftigen Wesenszüge Gottes zu interpretieren!**

- Gott kann nicht lügen, sein Wort ist wahr (4. Mose 23,19; 1. Samuel 15,29) – was er sagt, das tut er auch!
- **KLICK!** Alle Worte Gottes sind wahrhaftig und vertrauenswürdig (Psalm 19,19; 119,86.142.151; Daniel 4,34; Johannes 17,17).
- Gottes Treue reicht bis zu den Wolken (Psalm 36,6).
- **KLICK!** Gott steht treu zu seinem Ratschluss, alles, was er sich in der Geschichte erdacht hat, geschieht auch (Jesaja 46,10).
- Gott ist treu in der Errettung, alles, was er sich in der Heilsgeschichte erdachte hat, ist vollständig (1. Korinther 1,9; 1. Thessalonicher 5,24; 1. Johannes 1,9).
- **KLICK!** Alle Verheißungen Gottes werden durch Jesus Christus mit „Ja“ und „Amen“ besiegelt (2. Korinther 1,18-20).

Gott nimmt Habakuk und den Lesern durch sein der auf Tafeln geschriebenes Wort alle Zweifel an seiner Treue, Souveränität, Weisheit, Macht und Gerechtigkeit – jeder kann es lesen, was Gott vorhergesagt hat, während es um ihn herum geschieht. So kann Gott als wahrhaftig und treu anerkannt werden. Folglich kann der Glaube mit dem Wort Gottes gestärkt werden. Gerade in Zeiten des Leidens!

Und diesen Zusammenhang zwischen dem theologischen Verständnis von Gottes Wesen und Auswirkungen auf die Praxis zeigt A. W. Tozer in seinem Buch „Das Wesen Gottes“ wunderbar auf:

Lesen: Das Wesen Gottes (A. W. Tozer), S. 118-119

Klein Sascha wusste im Sturm auf dem Berge: Das Wort des Älteren zählt. Es ist zuverlässig. Groß Sascha weiß: Das Wort Gottes zählt, es ist zuverlässig, er ist treu – das gilt insbesondere für die Zeiten des Leidens, denn dort [wo wir nur eine Spur im Sand sehen, da hat er uns getragen](#).

Das letzte der 3G ist das willentliche Klammern in der Beziehung zu Gott und das insbesondere in Zeiten des Leidens.

KLICK!

3. Glaube allein ist zulässig (Verse 4-5)

Lesen: Vers 4

4 Siehe, die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

Hier wird zunächst das Grundprinzip der zwei Wege bzw. Herzenshaltungen aufgezeigt:

KLICK!

- Der Ungerechte / Gottlose vertraut sich selbst und erhält dafür eine gerechte Strafe
- Der Gerechte vertraut dem Herrn und erhält durch seinen Glauben leben

„Hier steht der Gerechte dem Gottlosen gegenüber, der Glaube im Gegensatz zum Hochmut, das Leben gegenüber dem Tode.“⁶

Es erhält der die verdiente Strafe, der nicht aufrichtig ist, einer, der unecht / unehrlich / ungerecht ist, derjenige, der auf sich selbst, eigene Anstrengung vertraut, selbstzufrieden und selbstsicher ist.

Übersetzungen, die auf Basis des Mas. T. geschrieben wurden, formulieren es wie folgt:

- LUT: Es geht um den Halsstarrigen, der keine Ruhe in seinem Herzen haben wird.
- SLT: Es geht um den Vermessenen, dessen Seele unaufrichtig in ihm ist.

Letztlich geht es um die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist. Dann folgt einer der krassesten, leuchtendsten Gegensätze durch ein „aber“. Der Diamanten-Vers im ganzen „Dreck“ drum herum, „das ist das Herzstück der göttlichen Botschaft an und durch Habakuk.“⁷

Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben / seine Treue leben, infolge seines treuen Festhaltens, wird er Leben haben (MENG), d.h. seine Treue / sein Glaube hat sich bewährt!

Das Wort „Gerechte“ beschreibt zunächst nicht das Sein, sondern das Verhalten, das aber aus einer inneren Zuverlässigkeit bzw. Treue und Ausharren erwächst (vgl. Matthäus 10,22; 24,13). **KLICK!** Es geht um das Gesamtverhalten der Person, ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, die von Treue und Wahrhaftigkeit gekennzeichnet ist (vgl. Römer 1,21-25; 1. Mose 6,8; 15,6). Aus dieser inneren Haltung folgt die äußerliche Tat (vgl. Psalm 37,3; 119,30)⁸ – wer ist bereit nach Gottes Willen zu leben? Wer wartet treu und gehorsam auf Gott? Wer klammert sich an ihn?

„Der Gerechte ist also in treuer Beständigkeit auf Gott gerichtet. Er steht in Abhängigkeit von ihm, im Vertrauen, d.h. im Glauben. Er harrt im Vertrauen der Erfüllung aller Verheißung Jahves. Mögen dieser Erfüllung Gericht und Leiden vorausgehen – er bleibt beim Harren, selbst wenn sich die Erfüllung hinauszögert. Im Gegensatz zum Hochmut und zum Selbstvertrauen des Gottlosen unterwirft er sich mit seinem Willen Gott.“⁹ (1. Mose 15,6; 18,23-25; Hebräer 11)

Im Gegensatz zum Unaufrichtigen, der auf sich selbst vertraut, klammert der Gerechte sich an Gott fest, der ihm treu ist (vgl. Sprüche 14,32): Gott wird bewahren, durchtragen und so wird er leben (vgl. Habakuks Frage / Aussage in Habakuk 1,12), d.h. der Gerechte „genießt ein Leben in der überfließenden Gnade Gottes [...] den Segen eines sicheren, geschützten und vollen, reichen Lebens“¹⁰

⁶ Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten I*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11, S. 149

⁷ MacArthur, a.a.O., S. 1235

⁸ Vgl. Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 1512f

⁹ Brandenburg, a.a.O., S. 149

¹⁰ Blue, a.a.O., S. 626

Es geht nicht einfach um physisches Überleben, **KLICK!** sondern um heiles, erfülltes Leben¹¹, trotz Not und Leiden. Es geht also um „am Leben zu bleiben“ vor allem in Verbindung mit „beleben“, gerade in der bevorstehenden Drangsal und Traurigkeit (vgl. Habakuk 3,2.16-19).

Die Bibel ist voll von Beispielen, wo Gott die Leute, die ihm vertrauen, durchträgt (vgl. 1. Mose 15,6; Hebräer 11):

- Noah – er glaubte Gott, zeigt das durch seinen Gehorsam und Gott trägt ihn durch
- Lot – er vertraute Gott, floh auf Befehl der Engel und er blieb am Leben
- Abraham – er vertraute Gott und es wurde ihn zur Gerechtigkeit gerechnet
- Usw.

Mit Vers 5 folgt thematisch die Beschreibung des Gottlosen und der Übergang zu den Chaldäern, vielleicht sogar direkt zum Hauptkönig Nebukadnezar (vgl. Daniel 4,27).

Lesen: Vers 5

5 Wie viel weniger wird der Gewalttätige, der Treulose, der anmaßende Mann zum Ziel kommen, er, der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol und der wie der Tod ist und nie sich satt frisst! Und er rafft an sich alle Nationen und sammelt zu sich alle Völker.

Auch wenn es manchmal für uns so aussieht, so kommt der Ungerechte nicht an sein Ziel: **KLICK!** Er wird hier als der Gewalttätige, Treulose (vgl. Maleachi 2,11-16) und anmaßende Mann (vgl. Sprüche 21,14; 1. Petrus 5,6) beschrieben.

Auch hier gibt es auf Basis des Mas. T. andere Übersetzungen:

- LUT: Der treulose Tyrann wird keinen Erfolg haben und stolze Mann wird nicht bleiben.
- ELB CSV, SLT, MENG: Der Wein ist treulos / tückisch (vgl. Daniel 5) und trügt und der übermütige Mann wird nicht bestehen bleiben.

KLICK! Der Ungerechte kommt nicht an sein Ziel. Gott hat in seinem Plan beschlossen, dass das Ziel des Welteneroberers nicht erreicht wird, weil er böse, treulos und anmaßend ist – Gott wird ihn zu Fall bringen (vgl. Daniel 5): „Darin wird ein gerechter Entscheid Gottes auch über jeder Weltmacht sichtbar werden. Das ist die Antwort auf die drängenden Fragen“¹² Habakuks (vgl. Römer 13,1-2; Daniel 2,20-23; 4,32; usw.) – auch unserer heute. Wie steht es um Russland, China, usw.? Gott hat am Ende das letzte Wort.

Auch wenn das Vorgehen als gierig, unersättlich und tödlich beschrieben wird (vgl. 1,14-17), kommt der Ungerechte nicht ans Ziel. Habakuk gebraucht extreme Bildsprache um erneut die Unersättlichkeit der Babylonier zu beschreiben:

- Wie der Scheol / Totenreich (LUT, SLT), dessen Schlund für viele weit geöffnet ist (Matthäus 7 – der Weg ist breit) und ein Schattendasein prägt, so werden die eroberten Völker unter dem Joch der Chaldäer leben.¹³
- Wie der Tod, der mit offenen Armen bereitwillig jeden empfängt – unausweichlich!

¹¹ Vgl. Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 1620

¹² von Ungern-Sternberg, a.a.O., S. 33

¹³ Vgl. von Ungern-Sternberg, a.a.O., S. 34

- Er wird sich nicht satt fressen (vgl. Sprüche 27,20), so eine Gier beinhaltet das Treiben der Chaldäer

Ja, Nebukadnezar und seine Babylonier werden eine Zeit lang schier unaufhaltsam voranschreiten und alle Nationen an sich raffen und alle Völker sammeln (Habakuk 1,15-17; vgl. Jesaja 14,6). **KLICK!** Aber Gott hat das letzte Wort: Gottes Gericht kommt (Jesaja 14,1-23; vgl. 2. Petrus 3), der Gerechte aber wird aus Glauben leben.

KLICK! Zum Schluss möchte ich noch einmal auf Habakuk 2,4 eingehen. Das ist der zentrale Vers in Habakuk. Dieser Vers untermauert fundamentale Gerechtigkeits- und Heiligungs-Lehre im NT.

Lesen: Römer 1,16-17

KLICK! Schwerpunkt: „der Gerechte“

- Das Evangelium ist Kraft Gottes zur Errettung; da ist kein Unterschied: Es gilt für jeden und er rettet jeden, der glaubt.
- Aus dem Glauben, den Gott schenkt, folgt seine Gerechtigkeit in den Glauben hinein – es geht nicht um Gottes Eigenschaft, sondern um die Zurechnung von Christi Gerechtigkeit (ganzes Gesetz gehalten!) durch den Glauben an Jesus Christus. Der Gerechte wird aufgrund seines Glaubens leben.
- Die Gerechtigkeit ist kein Prozess, sondern ein einmaliger und endgültiger Akt mit einem bleibenden und im Leben erkennbaren Ergebnis.

„Besonders bei Römer 1,17 bleibt er stehen. Er beginnt die Wendung ‘Gerechtigkeit Gottes’ zu hassen, weil er sie als Eigenschaft Gottes versteht, durch die Gott die Ungerechten bestraft. Auf der Suche nach einem gnädigen Gott ringt der Theologieprofessor mit Gott und lehnt sich gegen ihn auf: ‘Als ob es nicht genug ist, dass der Sünder durch das Gesetz bedrückt wird, muss Gott auch noch durch das Evangelium seinen Zorn androhen?’

Obwohl Luther innerlich beinahe zu zerbrechen droht, lässt ihn dieser Vers nicht mehr los. Plötzlich geht ihm ein Licht auf. Sein Blick wird auf den zweiten Teil des Verses gelenkt: ‘Der Gerechte wird aus Glauben leben.’ Ihm wird klar, dass mit der Gerechtigkeit Gottes nicht Gottes Eigenschaft gemeint ist, die den Sünder verurteilt, sondern dass sie ein göttliches Geschenk darstellt, das dem Sünder zugute kommt. Gottes Gerechtigkeit ist es, die dem Glaubenden angezogen wird und ihn so rettet. Nun wurde diese Römerstelle für Luther ‘wie eine Pforte ins Paradies.’“¹⁴

Lesen: Galater 3,10-12

KLICK! Schwerpunkt: „Glauben“

- Abraham wurde sein Glaube ebenfalls zur Gerechtigkeit gerechnet (Vers 6)
- Jeder, der glaubt, ist ein Sohn Abrahams (Vers 7) in dem Sinne, dass auch er aufgrund des Glaubens gerecht gesprochen wird
- Wir – wenn wir glauben – werden mit dem gläubigen Abraham gesegnet (mit allem Guten, d.h. auch dem ewigen Leben, beschenkt – Vers 9)
- Der Versuch Gesetze zu halten und dadurch Gerechtigkeit zu erlangen ist unmöglich (Vers 10)

¹⁴ Ruther, Felix: Römerbrief: Ein Schlüsseldokument. Unter: http://www.livenet.de/themen/glaube/bibel/bibelstudium/roemerbrief/132574-roemerbrief_ein_schluesseldokument.html, (abgerufen am 31.12.2014).

- Es geht nur aus dem Glauben (Vers 11)

+++ Evangelium +++

Auch heute gilt: Du wirst scheitern, wenn du ein guter Mensch sein willst oder meinst, einer zu sein. Irgendwas tun wird dich nicht von deiner Schuld gegenüber Gott befreien und dich nicht in den Himmel bringen.

Jesus Christus allein und der Glaube an ihn kann das tun. Jesus Christus hat den Preis für deine Sünde bezahlt. Er hat den Zorn Gottes für die Schuld deiner Sünde auf sich genommen und ist an deiner Stelle gestorben. Du kannst nichts tun, außer das zu glauben, um Vergebung deiner Schuld bitten und Christus als Herrn in deinem Leben annehmen.

Die Bibel beschreibt das als den einzigen Weg zu deiner ewigen Rettung.

Auch wenn es im Kontext um das Gericht über die Chaldäer geht, so wird mit Vers 4 auf diesen Tafeln offensichtlich niemand persönlich angedeutet. Aber die Tafeln regen zum Nachdenken an, sie rufen dir beim Lesen zu: Auf welcher Seite stehst du? Wem vertraust du? Dir selbst oder dem Herrn?

Da steht es vielleicht irgendwo an der Stadt groß angeschrieben. Da steht Johannes 3,16 und jeder der glaubt wird gerettet – wo stehst du?

+++ Evangelium +++

Lesen: Hebräer 10,35-39

KLICK! Schwerpunkt: „leben“

- „Der Verfasser des Hebräerbriefes bezieht sich in seiner Aufforderung an die verfolgten Gläubigen, auszuharren und standhaft zu bleiben, auf diese Verse. [...] Der Tag wird kommen, an dem der König der Könige mit vollkommener Gerechtigkeit auf Erden herrschen wird.“¹⁵
- Im endzeitlichen Sinne kommt die endgültige Erfüllung also erst mit Jesus Christus, der die Nationen richten wird und alle Weltreiche zerschlagen wird – bis dahin gilt es, dass der Gerechte durch Glauben lebt
- Alle Glaubenshelden in Hebräer 11 hatten diesen Glauben und lebten standhaft mit Ausharren in dieser Welt
- Wir müssen lernen die Dinge vom Ende her zu sehen und im Hier und Jetzt Gott vertrauen (vgl. 1. Mose 50,20)

Wenn du Gott in deinem Leben und speziell in deiner Not und deinem Leiden vertraust, wird er den Ausweg schaffen, dein Herz verändern und so oder so für Leben sorgen, ob hier auf der Erde, für dich oder andere oder bei ihm. **Klammere dich im völligen Vertrauen an den Herrn. Das ist das letzte G der Gottes-Beziehung im Leiden.**

Glaube allein ist zulässig

KLICK! In unserem heutigen Bibeltext aus Habakuk 2,1-5 hat Gott uns durch Habakuk **die 3G der Gottes-Beziehung im Leiden** aufgezeigt.

¹⁵ Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 625

1. Geduld ist unablässig (Vers 1)
2. Gottes Wort ist zuverlässig (Verse 2-3)
3. Glaube allein ist zulässig (Verse 4-5)

In Österreich haben wir es letztlich alle geschafft heil da raus zu kommen. Nicht, weil wir als Gerechte durch unseren Glauben gelebt haben, aber Gott hat uns doch alle bewahrt und durchgetragen.

Wie viel mehr wird er dich nach Hause bringen, der du in Christus gerecht gesprochen wurdest.

- Habe Geduld
- Gebrauche sein Wort
- Vertraue ihm bis zum Schluss

Amen.

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Habakuk 2,1-5: Die 3G der Gottes- Beziehung im Leiden 14.03.2023
-----------------	--	--

Bibliographie

MacArthur, John: *Der Prophet Habakuk*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008

Blue, J. Ronald: *Habakuk*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III

Maier, Gerhard: *Der Prophet Habakuk erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX

von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band

Brandenburg, Hans: *Die kleinen Propheten I*. In: Das lebendige Wort. Giessen: Brunnen-Verlag, 3. Auflage 1989, Band 11

de Koning, Ger: *Habakuk 2: Das Vertrauen*. Unter: <https://www.kingcomments.com/de/bibelstudien/Hab/2>

Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: Bekennende Kirche, März 2009, Ausgabe 37

Klautke, J.-B.: *Der Gerechte wird aus Glauben leben*. In: Bekennende Kirche, März 2009, Ausgabe 38

Gaebelein, Arno C.: *Der Prophet Habakuk*. In: Kommentar zum Alten Testament. Dillenburg: Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg, 1. Aufl., 2003

Isenberg, Stephan: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-0-a12604.html>

Ironside, Henry Allen: *Der Prophet Habakuk*. Unter: <https://www.soundwords.de/der-prophet-habakuk-a10964.html>

Tozer, Aiden Wildson: *Das Wesen Gottes – Gottes Eigenschaften und ihre Bedeutung für das Glaubensleben*. Berlin: EBTC Europäisches Bibel Trainings Centrum e.V. 4. Auflage, 2021

Bibelzitate, falls nicht anders vermerkt, aus der Elberfelder Übersetzung.

Backup:

der Aspekt des Lebens wird zudem auch von den irdischen Segnungen (vgl. 5. Mose 28) zu den geistlichen Segnungen der Rettung und Ewigkeit erweitert

„Die Betonung bei Habakuk und den ntl. Zitaten reicht über den bloßen Akt des Glaubens hinaus und beinhaltet die Kontinuität des Glaubens. Glauben ist kein einmaliger Akt, sondern eine Lebenseinstellung. Der wahre Gläubige, der von Gott für gerecht erklärt wurde, wird den Glauben als sein Lebensmuster festhalten (vgl. Kol 1,22.23; Hebr 3,12-14).“¹⁶

„Als Antwort auf Habakuks zweite Klage (1,12-2,1) kündigte der Herr an, dass er die Chaldäer für ihre Bosheit ebenfalls richten würde. Seine Antwort beinhaltete: 1.) die Anweisung, es als Erinnerung aufzuschreiben, dass es mit Sicherheit geschehen würde (V. 2.3); 2.) eine Beschreibung des Charakters der Gottlosen im Vergleich zu den Gerechten (V. 4.5) und 3.) die Ankündigung eines 5-fachen »Wehe«, die das Ende der Chaldäer beschreiben (V. 6-20).“¹⁷

„Gott hat es sich vorbehalten, nicht ihrem Frevel, aber diesem gesamten Vorgang einen gerechten Sinn zu geben. Darenin gewährt er niemandem Einblick und rechtfertigt sein Verhalten auch vor einem glauben Menschen nicht.“¹⁸

¹⁶ MacArthur, a.a.O., S. 1235

¹⁷ MacArthur, a.a.O., S. 1235

¹⁸ von Ungern-Sternberg, R. Freiherr und Lamparter, Helmut: *Der Tag des Gerichtes Gottes – Habakuk*. In: Die Botschaft des Alten Testaments: Stuttgart: Calwer Verlag 2. Auflage, 1975, 23. Band, S. 30